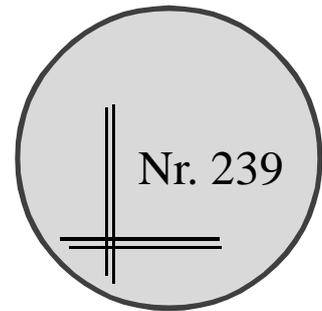




# Der Kleine Schreiberling



## Willig und weise!

**„Siehe, da sind die Ordnungen der Priester und Leviten zu jedem Dienst im Hause Gottes; auch hast du zu jedem Werk Leute, die willig und weise sind zu jedem Dienst, dazu auch die Fürsten und alles Volk zu allem, was du tun wirst.“** 1. Chronik 27,21

Diese Kombination war mir bis dahin nicht aufgefallen: „Willig und weise!“ Es ist sehr interessant, dass die Mitarbeiter am Tempel Gottes, am Werk Gottes nicht nur fähig und kompetent sein mussten, sondern dass es offensichtlich auch unbedingt nötig war, dass sie willig waren. Das ist um so bemerkenswerter, als dass in dieser Zeit die Menschen in der Regel nicht so häufig gefragt wurden, ob sie auch damit einverstanden wären, diese oder jene Arbeit zu tun. Auf Freiwilligkeit wurde in dieser Zeit oft wenig Wert gelegt. Selbst wenn es um den Einsatz ihres Lebens im Kriegsdienst ging, wurden die Leute in der Regel zwangsverpflichtet und nicht etwa gefragt, ob sie bereit wären, ihre Knochen hinzuhalten, um sich abschlachten zu lassen. Um so bemerkenswerter, dass die Mitarbeiter am Tempelbau offensichtlich gefragt wur-

den, ob sie willig sein, mit zu arbeiten. Gott legt Wert darauf, dass wir freiwillig mitarbeiten. Das ist ihm offensichtlich wichtig. Gott akzeptiert unser Nein, obwohl es ihn natürlich nicht freut. Gott freut sich über unser ja, obwohl er es natürlich auch erzwingen könnte.

### 1. Auch Jesus war Freiwilliger

Wie zentral das Prinzip der Freiwilligkeit bei Gott geht, sehen wir bei Jesus Christus selber. Es war sein freier Wille für uns ans Kreuz zu gehen. Darin ist er uns das größte und beste Vorbild!

### 2. Es adelt uns

Wir sind im Reiche Gottes keine Sklaven, sondern Gott würdigt

„Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“

Philipper 2,13

uns und adelt uns, in dem er uns das Recht auf eine freie Entscheidung zugesteht. Er will in seinem Dienst unsere Freiwilligkeit.

### 3. Es ist ein Beispiel für uns

Wir sollten uns Christus zum Vorbild nehmen und unseren Dienst von ganzen Herzen willig tun. Darum können wir Gott bitten. Denn er kann uns sogar das schenken. „Gott schenkt uns das Wollen und das Vollbringen!“

„Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Philipper 2, 6-11